

in schöner Weise gelöst worden, und verdient vor allen Dingen der Regie die vollste Anerkennung, besonders hinsichtlich der wirkungsvollen Szenerie des Stückes. Ein große Theilnehmer der Ball aber hielt die Mitglieder und Gäste der „Freiweiliger Feuerwehr“ noch lange beisammen.

— Verlegt wurde der Regierungsbaumeister bei den Kgl. Staatsbahnen Herr Sonnenberg nach Penig.

— Die Mitglieder des hiesigen Holzarbeiterverbandes haben unterm 4. März d. J. ihren Arbeitgebern folgendes Schreiben unterbreitet: „Herrn R. N. in Wilsdruff. Die Entwicklung der betriebl. Verhältnisse in Bezug auf Wohnungs- und Lebensmittelpreise, sowie die Vertheuerung der gesamten Lebenshaltung, desgleichen die Entlohnung der Beschäftigten innerhalb des Betriebes, die erhöhten Anstrengungen des Einzelnen, die zu immer größerer Gesundheitschädigungen führen, haben die hiesigen Holzarbeiter zu dem gemeinsamen Beschluß geführt, eine allgemeine Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen in allen Werkstätten nach Maßgabe nachstehender Forderungen: 1., 58stündige Arbeitszeit pro Woche, 2., Einführung des beizulegenden Lohns, 3., 18 Mk. Mindestlohn für gelernte Arbeiter, 4., Arbeitslohn und Lohnzahlung Sonnabends 4 Uhr. Wie Sie aus beiliegendem ersehen, beträgt der Zuschlag nur 5—10%. Sollte es in einzelnen Stücken höher erscheinen, so ist es auf den Umstand zurückzuführen, daß diese bei Jhnen bisher unter dem Durchschnitt bezahlt wurden, selbstredend sind bei Jhnen für zinsen und verlernten in Abzug zu bringen. Wir bitten Sie höflich, diesen Forderungen Ihre Zustimmung zu ertheilen und sehen einer gef. Antwort bis zum 23. März d. J. an unterzeichnete Adresse entgegen. Sollten Sie eine mündliche Verhandlung zuvor für notwendig halten, so erklären wir uns jederzeit bereit, in einer gemeinschaftlichen Sitzung die Forderungen noch näher zu begründen und werden einer ev. Einladung zu solcher Sitzung gern Folge leisten. Wilsdruff, den 4. März 1899. Hochachtungsvoll der Vorstand des deutschen Holzarbeiterverbandes. J. A. Mor Jochel, Drechsler, Bahnhofstr. 139.“ Die „Sächs. Arbeiterzeitung“, die in ihrer Nr. vom 7. d. M. die Forderungen der Holzarbeiter berichtet, schließt mit den Worten: „Wenn es uns gelingt, Zugang fernzuhalten, so ist mit Sicherheit auf baldige Bewilligung obiger Forderungen zu rechnen; zumal von ca. 180 hier beschäftigten Holzarbeitern über 150 organisiert sind.“ — Allem Anschein nach wird ein Theil der Holzarbeiter, sollten die gestellten Forderungen nicht bewilligt werden, am 1. April in den Ausstand treten.

— Eisenbahn: Dresden-Wilsdruff. Eine Firma in Wilsdruff ersuchte die Kammer, die bei dem Ministerium von mehreren Seiten eingereichten Gesuche um Erlaubniß zum Bau einer elektrischen Bahn von Dresden nach Wilsdruff zu unterstützen. Die Kammer anerkannte, daß der Wunsch nach Erbauung nicht ungerechtfertigt sei. Nach dem Plane soll die Bahn sich von Gotta über Leutewitz, Okerwitz, Rogitz, Unterkorsdorf und Kausbach nach Wilsdruff ziehen. Sie würde demnach ein sehr dicht bevölkertes Gebiet durchschneiden, welches bis jetzt einer Bahnverbindung völlig entbehrt. Und Wilsdruff ist die einzige Stadt in nächster Nähe Dresdens, welche n. d. der Hauptstadt nicht durch eine direkte Bahnlinie verbunden ist. Wegen der Nähe der Kohlen und der billigen Bodenpreise würde sich in und bei Wilsdruff wahrscheinlich die Industrie bald bedeutend entwickeln. Durch den Bau der gewünschten Bahn würde auch die im Bau befindliche Bahn Wilsdruff-Rossen erst ihren vollen Werth erhalten, indem sie dann die direkteste Verbindung zwischen Dresden und Rossen und Eibenstein darstellen würde. Da außer dem Unterstützung durch Staatsmitteln nicht gefordert, sondern nur die Erlaubniß zur Vornahme der generellen Vorarbeiten für eine private Unternehmung noch gesucht wurde, befürwortete die Kammer beim Ministerium die Gewährung dieses Gesuches. — Vorstehendes aus dem neuesten Handb. u. Gewerbe-Kammer-Bericht.

— Mohrsdorf b. Wilsdruff. Der hiesige landwirthschaftliche Verein, welcher in letzterer Zeit der Mitgliederzahl nach wieder bedeutend zugenommen hat, hält Sonntag, den 12. März, wieder eine Sitzung ab, in welcher Direktor Richter-Freiberg einen Vortrag halten wird über das höchst interessante Thema: Die Erzeugnisse unserer Kolonien und ihre Wirkung auf die deutsche Landwirtschaft.

— Der Gesangsverein Frohsinn Taubenheim hält Sonntag, den 12. März in dortigem Gasthause unter Mitwirkung der Stadtmusikkapelle Wilsdruffs ein Wohlthätig-

keitskonzert ab, auch hierzu hat der Verein ein reiches Programm mit vielen humoristischen Abwechslungen gewählt, unter anderem kommt auf vielen Wunsch „Direktor Wimmels Spezialitäten-Theater“, Gesamtspiel in 7 Akten zum Vortrag, was hoffentlich auch wieder einen heiteren Abend verspricht.

— Mohorn. Das Festkomitee, welches die Weihe der Eisenbahnstrecke Wilsdruff-Mohorn Rossen leitete, konnte in den letzten Tagen einen äußerst günstigen und sehr zufriedenstellenden Abschluß machen. Den gewaltigen Anforderungen entsprechend, mußte man auch eine angemessene Ausgabe vermuthen, so daß man schon Monate vorher in verschiedenen Sitzungen des Festkomitees, die Deckung des entstehenden Defizits besprach, um das- selbe zu begleichen. Wohl hatten einige von dieser Bahnstrecke berührten Gemeinden stets sich geweigert an der Defizitdeckung zu theilnehmen. Trotz alledem aber sind nun nach Abschluß Ausgabe und Einnahme in einer vorher nicht erwarteten Weise ausgefallen, daß von den jederzeit opferwilligen, theilnehmenden Gemeinden einschließlich der beiden Städte Wilsdruff, Rossen und der hauptsächlich theilnehmenden Gemeinde Mohorn nur ein Fehlbetrag von 125 Mk. aufzubringen ist. Dieselben sind nun nach dem bewilligten Antheile rejectirt worden, und es haben die Gemeinden, welche 10 Mark zur Deckung beizutragen gewillt, alle nur je 4 Mk. 3 Pf. zu leisten, während die beiden Stadtgemeinden Wilsdruff und Rossen, sowie auch der Ort Mohorn infolge höherer Bewilligung auch entsprechend mehr zu zahlen haben, jedoch immer eine bedeutend geringere Summe als die erst zugesagte.

— Witten Kammern. In der ersten Stunde erlöste in Mohorn die Feuerkugel, der auch bald Hornsänale folgten. Gleichzeitig schlug auch die Glocke aus dem Schulhause Herrendorf-Hegsdorf an. Ein bald erlöschender Feuerchein zeigte die Richtung nach letzteren Orte an. Nach letzten Nachrichten ist es das Anwesen, aus Wohnhaus und Scheune bestehend, dem sogenannten Amerlaner in Hegsdorf, dicht am Waldrande gelegen, gebrannt, welches gänzlich zerstört wurde.

— Der Sachsenhof an der Klingenberg-Colmnitzer Eisenbahnstation wurde seiner Zeit von einem Herrn Sacke, Besitzer des Rittergutes Klingenberg erbaut, wobei der Name Sachsenhof, jetzt gehört derselbe Herrn Rittergutsbesitzer Wolde auf Klingenberg. Diesen Winter hat sich der rührige betriebe Sachsenwirth Schurig nach sechsundzwanzigjähriger Wirklichkeit in das Privatleben zurückgezogen, das Feld seiner Thätigkeit einem Herrn Pasche überlassend. Gleichzeitig hat auch der Erbgerichtshof in Colmütz seinen Besitzer gewechselt, denselben hat ein Herr Großpupisch von dem langjährigen Besitzer Schmeider übernommen.

— Der seit langer Zeit von der Hartmannschen Familie in Grillenburg von der Forstverwaltung erpachtete Sandsteinbruch, in dem vorzüglich die mächtigen Schiffschiffe für die Holzflößereien verfertigt werden, ist, nachdem Herr Hartmann den Pacht freiwillig aufgegeben, an den Steinindustrieellen Schmidt aus Pirna für den horrenden Preis von 6400 Mark verpachtet worden. Genannter Herr will auch eine Telefonleitung von Tharand nach Grillenburg aufstellen lassen. Bekanntlich besuchte vor einigen Jahren der Wilsdruffer Gewerbeverein bei einer Sondertour obigen Sandsteinbruch.

— Dresden, 7. März. Eine Falschmünzer-Werkstatt wurde von der hiesigen Kriminal-Abtheilung ausgehoben. Schon seit Oktober v. J. tauchten in Dresden und Umgebung vielfach falsche Zweimarkstücke auf, die nach der Art ihrer Anfertigung offenbar ein und denselben Ursprung hatten. Alle Bemühungen der Behörde nach dem Falschmünzer blieben vergebens. Da wurde vorgestrichen auf dem Altmarkt eine Frau bei der Veranschlagung eines derartigen falschen Zweimarkstückes angehalten. Eine sofort in deren Wohnung, welche sie mit ihrem Manne theilte, vorgenommene Untersuchung förderte aus allerhand Verstecken nicht nur eine große Anzahl fertiger und halbfertiger Falschstücke, sondern auch die gesammten zu deren Anfertigung dienlichen Apparate und Materialien zu Tage. Das Ehepaar wurde festgenommen und dem Gerichtsfängnis eingeliefert.

— Nun hat Dresden auch seinen Verein für Hagenschutz und -Pflege. Achtzehn Damen und sechs Herren beschloßen, offenbar um einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, die Gründung eines solchen Vereins, der so-

gar eine eigene Zeitung zur Förderung seiner Zwecke herausgeben will. Im Interesse des Thierliebenden ebenfalls nicht, wenn auf solche Weise den Thierschutzverein Konkurrenz gemacht wird.

— Dresden. Im Herbst v. J. war, wie Zeitungsberichten erinnerlich sein wird, in der Stadtthens Besitz ein Berliner Radfahrer, Toepfer, menschlungs vom Rade geschossen worden. Der dieselhalb wegen versuchten schweren Raubes von dem Untersuchungsrichter gerichtet zu Potsdam seit September v. J. festgehalten folgte Handelsmann Franz Puhlmann aus Dresden, welcher sich bis jetzt allen Nachforschungen zu gewandt hatte, wurde gestern hier von der Polizei und zur Haft gebracht.

— Dresden. Vor einigen Tagen waren zwei Mann als Reisegespärd von Berlin nach Dresden große Koffer, anscheinend Schuhwaaren enthaltend, gegeben und auf dem hiesigen Hauptbahnhofe belassen worden. Die Kriminalpolizei, welche von einem Bahnbediensteten Kenntniß erhielt, daß in Berlin in letzterer Zeit mehrere größere in Schuhwaarengeschäften verübt und ganze Lager ausgeräumt worden waren, traf geeignete Vorkehrungen, des unbekannten Aufgebers bezw. Abholers zu werden. Sie folgte einem Diebstahls, der abholte und verhaftete dessen Auftraggeber und unbekannt, der als angeblicher Käufer der Strafe in dem Augenblicke, als dieselben auf hiesigen in Empfang zu nehmen. Ein Fluchtversuch unternommen, aber glücklicher Weise vereitelt. Koffer befanden sich für 1800 Mk. neue Schuhe, die von einem Einbrüche am Spittelmarkt herrührten. Der eine der Unbekannten entpuppte sich ein längst schon in Berlin gefürchteter, gewaltthätiger, dem eine ganze Reihe schwerer Einbrüche, Zeit verübt, zur Last gelegt werden; der zweite, ein Dieb, gegen den hier bereits Grörterungen wegen Kaufes vermulthlich gestohlener Fahrräder andächtig ist gleichfalls festgenommen worden. Ein weiterer bezw. Helfershelfer wurde auf Grund der Mitteilung zufolge sofortiger Telegraphischer Meldung von der Berliner Polizei in Berlin verhaftet.

— Lößtau. Dem hiesigen Gemeindevorstand Weigelt ist vom Königl. Ministerium des Innern die Bewilligung eines Bürgermeisters einer kleinen Gemeinde, bezw. Hefersdörfer wurde auf Grund der Mitteilung zufolge sofortiger Telegraphischer Meldung von der Berliner Polizei in Berlin verhaftet.

— Waldheim, 5. März. Hier wurden zwei zehnjährige Knaben aus Götzen an der Elbe, die ihren Eltern entlaufen waren, nachdem sie eine erbrochen und aus dieser 4 Mk. gestohlen haben. Die Burschen waren nach Dresden gefahren, hatten Geld verthan und waren dann wieder nach Waldheim gedampft, aber ohne Fahrkarte gleich weiter nach Waldheim gefahren. Dort sind die Bengel ungezügelter den Zug bis Waldheim benutz, woselbst sie im Abort nützlich angetroffen wurden.

— Chemnitz. Unsere Stadt erhält — die der Militärvorlage seitens des Reichstages voran — am 1. April d. J. den neuen Brigadestab und Divisionsstab, am 1. April nächsten Jahres das fanterie-Regiment.

Wochen-Spiel-Plan.

Opernhaus:	
Donnerst., 9. März.	Don Pasquale. Anf. 7, 8 Uhr.
Freitag, 10. März.	Simon Boccanegra. Anf. 7, 8 Uhr.
Sonnab., 11. März.	Tristan und Isolde. Anf. 8 Uhr.
Sonntag, 12. März.	Der Hattenjäger von Hamelet. Anf. 7, 8 Uhr.
Schauspielhaus:	
Donnerst., 9. März.	Die Frau von Messian. Anf. 7 Uhr.
Freitag, 10. März.	Romeo und Julia. Anf. 7 Uhr.
Sonnab., 11. März.	Zum ersten Male. Genesheit. Anf. 7, 8 Uhr.
Sonntag, 5. März.	Genesheit. Anf. 7, 8 Uhr.

Dienstmädchen
im Alter von 15 bis 20 Jahren, welches sich keiner Arbeit scheut und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht bis 1. bez. 15. April.
Paul Wätzig
Tampfziegelwerk Grumbach.

Rechnungsformulare
zu Kirchrechnungen empfiehlt
Martin Berger's Buchdruckerei,
Wilsdruff.

Schlacht-Pferde
kauft zum höchsten Preise
Bruno Ehrlich,
Deuben, Telephon 74.

Einen Drechsler
sucht zum sofortigen Antritt
Bernhard Hofmann.

2 anständige Herren
erhalten Schlafstelle Bahnhofsrestaurant,
1. Etage.

Es ist unmöglich,
sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten, Ausschläge etc. der
Original-Cheerschwefelseife
Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin NW. v. Frankfurt. M. zu machen.
Preis pr. Stck. 50 Pfg. bei
P. Kletzsch, Kräuter-Gewölbe.

Waltsgotts verbesserter Ruhestraft, die besterhaltende
Haarfarbe
in schwarz, braun und blond, frei von jeder schädlichen Substanz und echt nur mit Schutzmarke Taube in Flaschen 2,50 und 1,50 Mk. und
Auszöl
ein feines haarstärkendes u. dunkelndes Haaröl in Flaschen à 60 Pfg. in der Apotheke.

Ein ordentliches solides
Mädchen
für Küche und Hausarbeit wird ab 15. April zu mieten gesucht von
Frau Regierungsbaumeister
Sonnenberg, Wilsdruff am Bahnhof.



Von heute an steht ein frischer Transport schwerer
Zucht-Kühe
zu billigen Preisen zum Verkauf im goldenen Löwen in Potschappel.
Oskar Ruhland.
Rehme Schlachtvieh in Tausch.

Günst. Gutsverkauf.
In der Nähe v. Meissen ist ein schön gelegenes Gut mit 32 Acker Feld, bestem Bodenerhältniß, gutem Inventar etc. sofort billig zu verkaufen. Durch bequeme Verbindung mit der Stadt guter Absatz aller Erzeugnisse zu hohen Preisen. Off. unter K. C. 90 an die Annoncen-Expedit. Friedr. Eismann, Meissen erbeten.

ADOLFO PRIES Y CA
Malaga × gepr. 1770 × Oporto.
Portwein) à Mk. 2
Malaga rothgolden) per 1/2 Fl.
Valencia Portwein à Mk. 1.50.
Niederlage:
Paul Kletzsch,
Drogerie Wilsdruff.

Frischer schöner Schellfisch
als morgen Freitag früh empfiehlt billigst und wird der Markt in der Verkaufsstelle Achtungsvoll
Herm. Seefischhändler

Sicheren Gr Kaiser's Pfeffermünz-Caram
bringen die allgemein bewährten
gegen Appetitlosigkeit, u. schlechtem, verdorbenen Aecht in Packeten à 25 Pfg. in der Apotheke in Wilsdruff.

Überzeugen Sie sich, dass
Deutschland's Fahrrad
empfehlen u. Zubehör
die besten sind
die allerbilligsten sind
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbecker
Deutschlands größtes
Social-Fahrrad-Versand-Büro